

Antrag

öffentlich

Datum

19.04.2024

Nummer

A0111/24

Absender

Fraktion DIE LINKE

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

02.05.2024

Kurztitel

Missachtung kommunalpolitischer Arbeit durch Nichteinberufung vom Stadtrat bestätigter Gremien

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat stellt fest und die Oberbürgermeisterin erkennt an, dass folgende Gremien teilweise trotz Beschlussfassung bzw. Wunsch des Stadtrats und gar Ankündigung und Versprechen der Stadtverwaltungsspitze(n) nicht ein einziges Mal während der gesamten aktuellen Wahlperiode von 2019 bis 2024 getagt bzw. sich überhaupt konstituiert haben:

- a) Fachgruppe Kleingartenwesen
- b) Kunstbeirat

2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten dem Stadtrat schriftlich mitzuteilen, welche Schlussfolgerungen für die Zukunft sie daraus zieht und welche konkreten Maßnahmen abgeleitet werden, um besser zu werden.

Begründung:

Die Einrichtung der **Fachgruppe Kleingartenwesen** basiert auch auf Wünsche und Beschlüsse des Stadtrates. Über mehrere Jahre wurden immer wieder Anfragen an die Verwaltung zur vorgesehenen Einberufung gestellt (*Siehe Anlage*), der Stadtrat jedoch genauso immer wieder vertröstet bzw. im Glauben gelassen, das lief schon alles seinen Gang. Eine solche nicht verlässliche Verfahrensweise, in der ein Wort offenbar nichts mehr zählt, schafft keine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Des Weiteren hat nicht nur wiederholt die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat darauf hingewiesen, dass es mehrfach angezeigt und die Verwaltung gut beraten gewesen wäre, den **Kunstbeirat** einzuberufen. Allein gerade die aktuell im Umlauf befindlichen Drucksachen bzw. Anträge zum Scholl-Denkmal oder zu den beschädigten Kunstwerken und Skulpturen rufen geradezu thematisch und inhaltlich dazu auf, in diesem Gremium erörtert und beraten zu werden sowie letztlich mglw. einer neuen Lösung im Umgang mit diesen Fragestellungen zuzuführen. Dies ist trotz mehrfacher, sogar schriftlicher Zusicherung der Kulturbürgermeisterin Stieler-Hinz, dies zu tun, dann einfach doch nicht geschehen – unverständlicherweise und freilich wiederum keine vertrauensbildende Maßnahme! Hinzu kommen Unverständnis und ein Gefühl von Veralberung der seinerzeit eigens in den Kunstbeirat berufenen Persönlichkeiten darunter auch selbst Kunstschaffende*, die so niemals zusammenkamen.

Nadja Lösch
Fraktionsvorsitzende

René Hempel
Fraktionsvorsitzender

Oliver Müller
Kulturpolit. Sprecher

Anlagen

Verschiedene Stellungnahmen der Verwaltung zur vorgesehenen Einberufung der FG Kleingartenwesen